

**THE
ORIGI
WALLS**

**MONTAGE
ANLEITUNG**



Sicherheitshinweise

- Schutzkleidung tragen.
- Betonplatten hochkant tragen, lagern abstellen
- Platten nicht stapeln!
- Verlauf des Zauns ist eindeutig festgelegt und gesichert

Montagehinweis für bestimmte Motive:

Elegant:

Motivplatten immer mit der dünneren Seite nach oben in die Pfostennuten einschieben.

Linea:

Die Motivplatten mit dem Motiv so in die Nute der Pfosten einschieben, dass ein dicker und ein dünner Streifen jeweils im Wechsel aufeinanderstoßen.

Römischer Verband & Marseille:

Damit das Motiv nicht nur einseitig platziert ist, die Motivplatten stets im Wechsel mal mit der einen Seite nach links und nach rechts einsetzen.

Montageanleitung

1. Vorbereitung

In der ersten Phase erfolgt eine grobe Planung und Vermessung des gesamten Verlaufs des Zauns. Um den genauen Verlauf des Zauns zu planen, wird die Ausrichtung der Betonzaunanlage mithilfe von Schnurreisen und Maurerschnur vorgenommen. Nachfolgend werden die Einlässe für die Pfosten mit einem Abstand von 2060 mm durch Markierungsspray gekennzeichnet. Diese Maßnahme legt den Abstand zwischen der Mitte eines Pfostens und der Mitte des anderen Pfostens fest und definiert somit das Achsmaß eines Zaunelements.

Hinweis zum Beton

Für Start- oder Eckpfosten empfiehlt es sich, am besten mit drei Säcken Schnellbeton zu arbeiten, da diese Pfosten zusätzliche Stabilität benötigen.

Für die Zwischenpfosten können Sie gebrochenen Beton verwenden, der in 25-kg-Säcken erhältlich ist. Mischen Sie 50 kg ökologischen/recycelten Beton mit 8 bis 10 kg Zement zu einer homogenen Mischung. Diese Lösung ist 3 bis 4 Mal kostengünstiger als Schnellbeton und dennoch mehr als ausreichend, um unsere Betonpfosten sicher zu verankern.

2. Pfostenfundament

Um eine frostfreie Basis für die Pfostenfundamente zu schaffen, wird empfohlen, Fundamente mit einem Durchmesser von 350 bis 400 mm zu graben. Die vorgeschlagene Tiefe beträgt 500 bis 600 mm - um sicherzustellen, dass die Pfosten sicher und stabil im Beton verankert werden können.

Setzen Sie den ersten Pfosten an der gewünschten Stelle mit der richtigen Einstellhöhe in den Boden.

Kippen Sie dann den Beton in das Loch um den Pfosten und fixieren Sie ihn, indem Sie ihn gut andrücken, beispielsweise mit einem Holzstößel (siehe Abbildung A).

Am Ende der Stirnwand platzieren Sie ein Profil (Holzgerade) senkrecht zum Boden und sichern es mit einem Strebenträgerbrett (siehe Abbildung C).

Zeichnen Sie mit einem Bleistift eine Linie auf dem ersten Pfosten in einer Höhe von 40 cm (gemessen von der Unterseite des Schlitzes) (siehe Abbildung B).

Verwenden Sie eine Wasserwaage oder einen Laser, um diese Höhe auf das zu übertragende Profil zu übertragen. Befestigen Sie eine erste Kordel auf Höhe der Markierung, um schnell und genau jede Bodenplatte auf die gleiche Höhe zu setzen (siehe Abbildung C).

Abbildung A

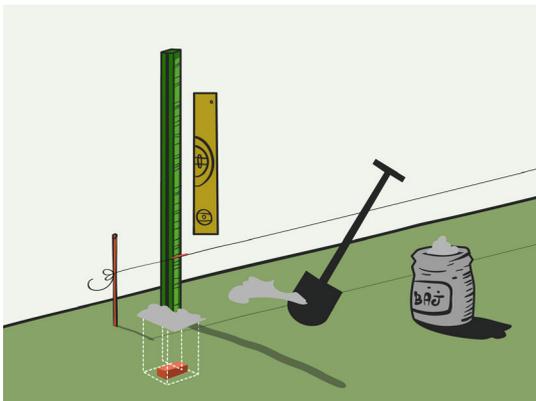


Abbildung B

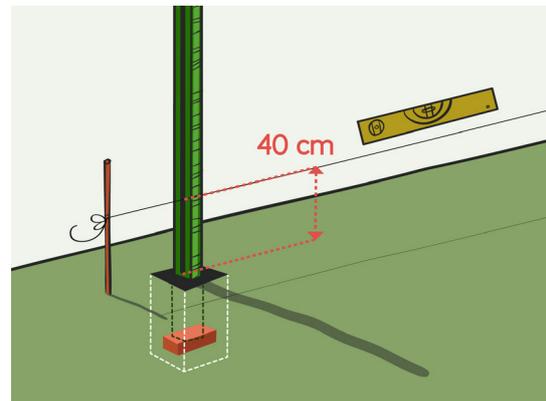
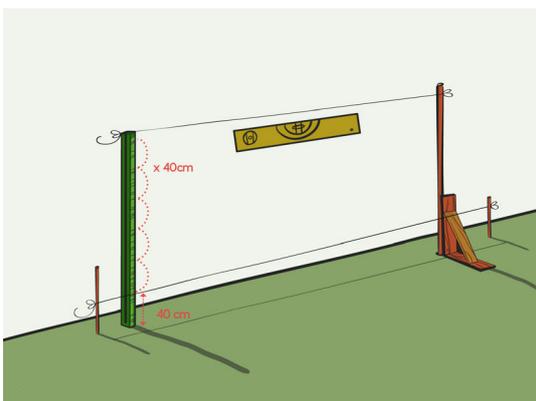


Abbildung C



3. Start- und Endpfosten setzen

Zu Beginn wird der Anfangs- und Endpfosten mit einer Wasserwaage flucht-, lot- und höhengerecht eingebettet. Hierbei ist besonders auf die korrekte Ausrichtung im Lot zu achten.

Pfosten ins Lot bringen:

Befestigen Sie eine zweite Schnur am Pfosten und Profil. Platzieren Sie diese auf einer Höhe, die das Vielfache von 40 cm entspricht, zum Beispiel auf 1,60 m oder 2,00 m Höhe (siehe Abbildung D).

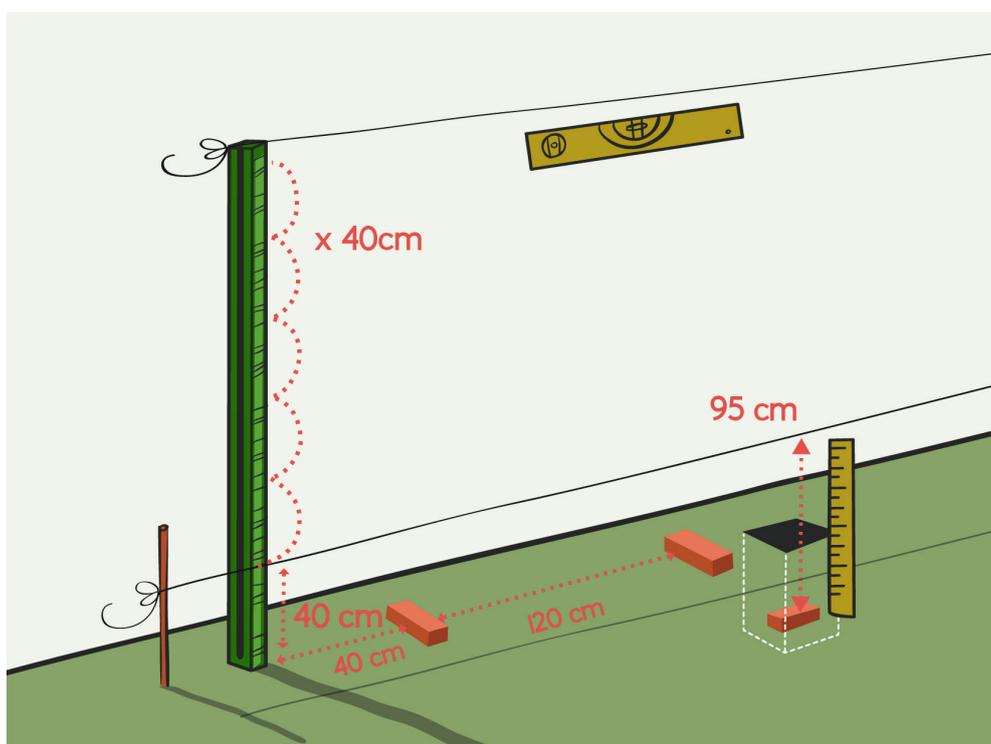
Die zweite Schnur hat die Aufgabe, die Pfosten auf die richtige Höhe zu bringen und sie seitlich so zu verankern, dass sie auf einer geraden Linie im Boden liegen. Überprüfen Sie mit dieser zweiten Schnur auch, ob die Platten eine gerade Linie bilden.

Graben Sie 2 Meter von der Nut des vorherigen Pfostens entfernt ein Loch für den nächsten Pfosten aus. Die Tiefe des Lochs kann direkt mit der unteren Schnur bestimmt werden, beispielsweise 95 cm Nutpfosten (40 cm Nut + 55 cm Fuß) (siehe Abbildung D).

Tipp: Bei sehr weichem Untergrund legen Sie am besten einen (Pflaster-) Stein unter den Pfosten, um zu verhindern, dass dieser bei der Montage einsinkt.

Platzieren Sie anschließend etwa ± 30 cm und 1,70 m - gemessen von der Nut in Richtung des nächsten Pfostens - einen Kachelstein oder Pflasterstein. Dieser Stein gewährleistet, dass die Platten, die Sie darauf legen, nicht in den Boden einsinken (siehe Abbildung D). Jetzt können die Platten aufeinandergelegt werden.

Abbildung D



4. Betonmotivplatten einsetzen und Zwischenpfosten setzen

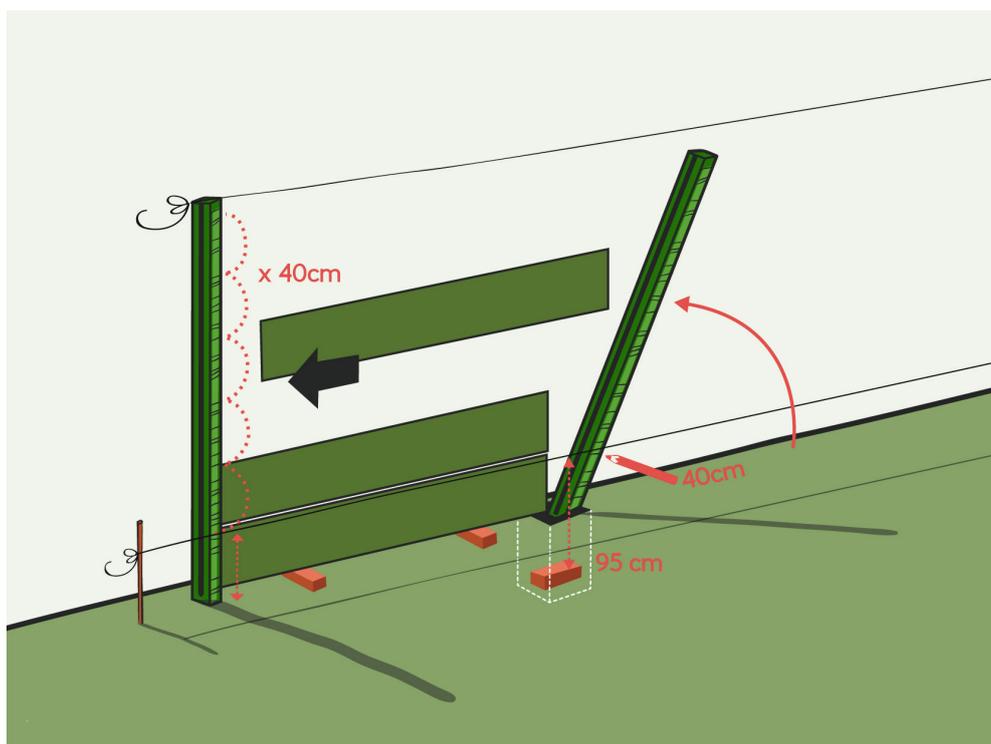
Die Motivplatten werden horizontal in die seitliche Nut des Start-Pfostens eingeführt.

Nachdem Sie 3-4 Platten übereinander platziert haben, setzen Sie den nächsten Pfosten schräg in das Loch ein. Drücken Sie ihn dann gegen die Platten (siehe Abbildung E). Richten Sie diesen Pfosten an den Seiten mithilfe der beiden Schnüre aus und platzieren Sie ihn auf der richtigen Höhe mit der oberen Schnur (siehe Abbildung E).

Die Betonmotivplatten werden mit Stellkeilen in den Nuten der Betonpfosten sicher verkeilt. Dabei wird die Motivplatte gegen die Oberfläche des Pfostens gedrückt, und der Zwischenraum wird mit dem Stellkeil fixiert. Bei einer beidseitigen Bauweise kann die Verkeilung entweder direkt zwischen den beiden Motivplatten oder alternativ an den Nuten der Pfosten erfolgen.

Der Zwischenpfosten wird sorgfältig lotgerecht ausgerichtet und anschließend frostsicher im Beton verankert. Falls sich der Pfosten beispielsweise zu tief im Fundament befindet, kann er zusätzlich mit Fertigbeton unterfüttert werden, bis er sich in der korrekten Position befindet.

Abbildung E



5. Weitere Zwischenpfosten und Eckpfosten montieren

Der Schritt 4 wird so oft wiederholt, bis die gewünschte Zaunlänge erreicht ist. Alternativ kann anstelle eines Zwischenpfostens auch ein Eckpfosten an die gewünschte Position gesetzt werden. Auch hier werden die Motivplatten im rechten Winkel in die Nut des Eckpfostens eingeführt und anschließend mithilfe von Stellkeilen sicher fixiert. Auf diese Weise lassen sich die Motivplatten präzise ausrichten, und die gewünschte Zaunhöhe kann erreicht werden.

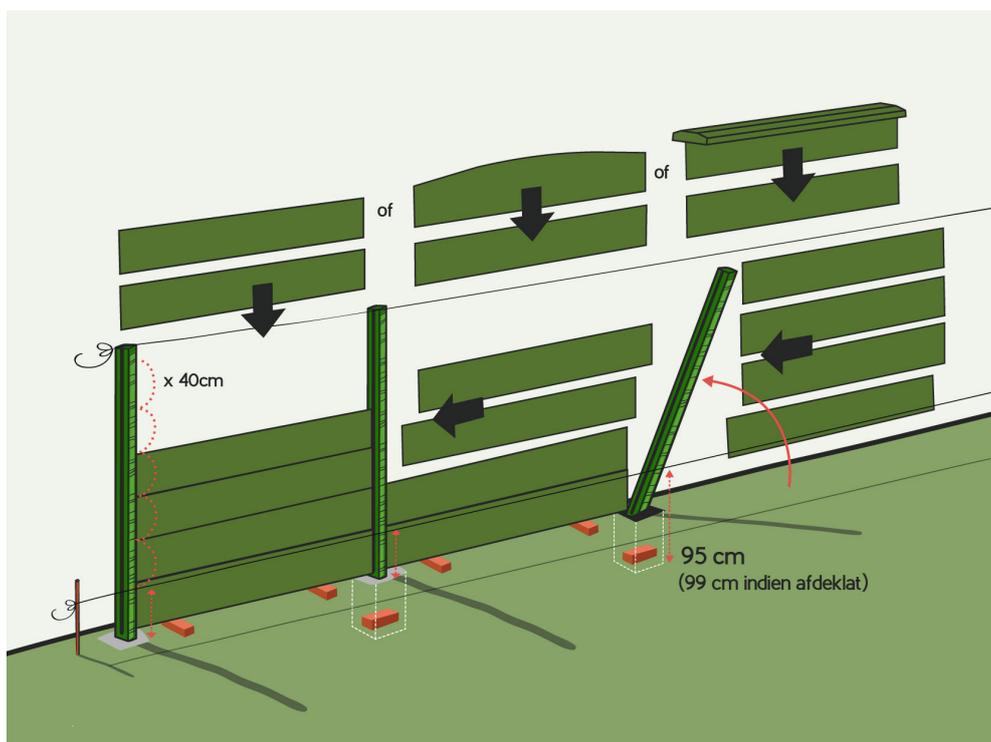
Hinweis:

Wenn Sie einen Eckverlauf von weniger als 90 Grad realisieren möchten, kann auch ein normaler Zwischenpfosten verwendet werden. Die Betonmotivplatten werden vor dem Einsetzen mithilfe eines Winkelschneiders (Flex) an den Außen-seiten angeschrägt. Das Anschägen erfolgt im gewünschten Winkel des Eckver-laufs.

Auch bei ansteigendem oder abfallendem Gelände werden die Zaunpfosten mit dem Winkelschleifer zugeschnitten und dann in Stufen gesetzt.

Wenn die Mauer 3 bis 4 Platten hoch angebracht ist, müssen Sie die nächsten Platten (falls vorhanden) entlang der Oberseite des Pfostens mit Hilfe eines Gerüsts einschieben. (Abbildung F)

Abbildung F

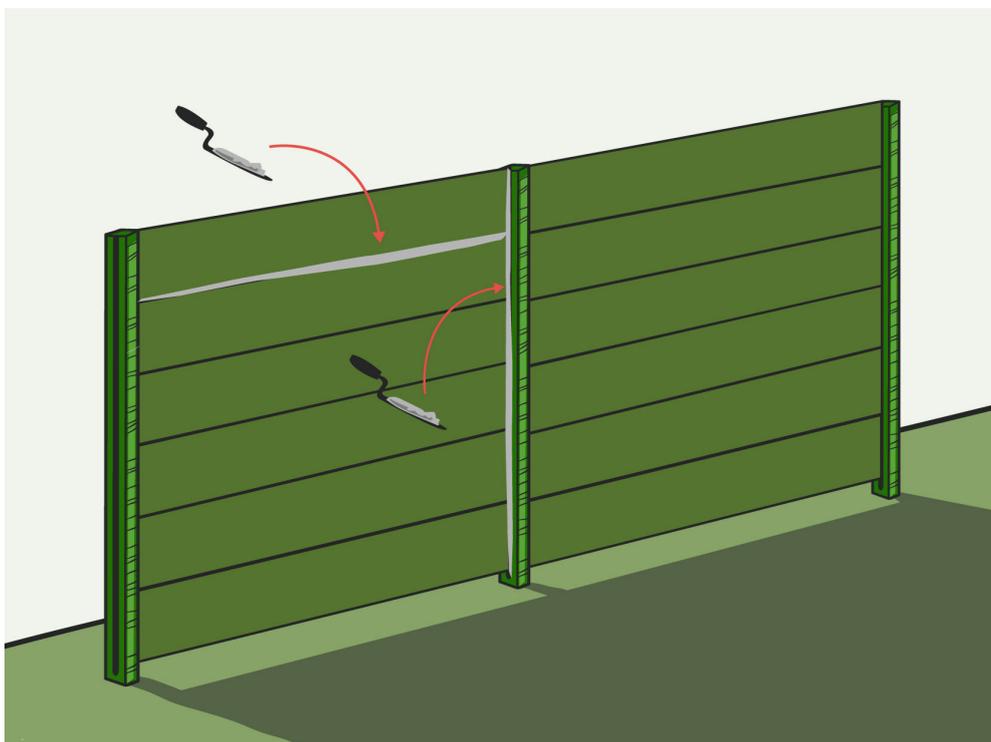


6. Verkeilen und verfugen der Platten.

Sie müssen die Platten nun mit den mitgelieferten Stellkeilen im Pfosten verkeilen, um die Platten gerade übereinander zu bringen. Das Verkeilen erfolgt auf einer Seite (Rückseite). Fugen Sie die Platten mit Fugenmörtel (siehe Abbildung G).

Verfugen Sie die Platten auch in derselben Längsrichtung (horizontal) mit demselben Fugenmörtel (siehe Abbildung G). Unebenheiten, Beulen und leicht beschädigte Platten/Pfosten können auftreten. Diese Schäden können Sie jederzeit mit Fugenmörtel ausbessern. Nach der Veredelung und Behandlung mit Harz (siehe nächster Schritt) sind diese Schäden nicht mehr sichtbar. Bei einem einseitigen Motiv (= einseitig) ist nur die Motivseite wichtig. Die Rückseite ist sekundär.

Abbildung G



7. Auftragen der Lackierung:

Wenn alle Schritte abgeschlossen sind und der Mörtel ausreichend ausgehärtet ist, tragen Sie die Harz-/Lackschicht auf (siehe Abbildung H).

Die Behandlung der Oberfläche mit Betonharz sollte erst nach **dem Austrocknen des Fugenmörtels** (nach ca. 4 bis 6 Wochen) erfolgen.

Die Betonzaunoberfläche muss **trocken, sauber, staub- und fettfrei** sein. Eine **Grundierung ist nicht nötig**. Der Betonharz kann unverdünnt und direkt auf die Betonzaunoberfläche aufgetragen werden. Der Betonharz ist **frostfrei und trocken zu lagern** und sollte vor der Verwendung gut geschüttelt und aufgerührt werden.

Der ideale Temperaturbereich für den Harzauftrag liegt zwischen **12 und 18 Grad Celsius**, wobei **12 Grad nicht unterschritten werden sollten**.

Das Harz ist gebrauchsfertig (keine Verdünnung erforderlich). Bewahren Sie das Harz frostfrei auf und schütteln Sie die Dosen vor Gebrauch gut und vollständig.

Sie können den Harz mit einer Sprühpistole oder einer Kurzhaarbürste auftragen.

Sprühpistole: Beginnen Sie zunächst damit, das Betonharz horizontal auf die Oberfläche des Betonzauns zu sprühen. Im zweiten Schritt erfolgt der Auftrag vertikal. Die Sprühgeräte sollten eine Düse mit einem Durchgang von 2,5 mm haben. Bei Verwendung eines Kompressors den **Luftdruck niedrig einstellen**, um Betonharzverschwendung zu vermeiden.

Kurzhaarbürste: Schütteln Sie die Dosen gut durch und gießen Sie stets den vollständigen Inhalt in einen Eimer. Tauchen Sie dann die Bürste tief genug ein. Tragen Sie einen ausreichend dicken Anstrich auf. Es wird empfohlen, einen zweiten Anstrich durchzuführen.

Tipp:

Die Reinigung der verwendeten Materialien erfolgt mit Wasser, am besten gleich nach Abschluss der Arbeiten.

Abbildung H

